



ESG-
Investmentcharta

Echiquier Space

PRÄAMBEL

Echiquier Space – Die ultimative Grenze für Investments. So heißt der jüngste Themenfonds von LFDE, der in Unternehmen investiert, die einen Beitrag zur Raumfahrtwirtschaft leisten oder von ihren Chancen profitieren. Die Branche steht am Beginn einer neuen Ära, der **Raumfahrtwirtschaft 2.0**. LFDE hat als erster europäischer Vermögensverwalter eine aktive Anlagestrategie für dieses neue Anlagethema unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien aufgelegt. Private Unternehmen haben ihr Fundraising intensiviert und treffen Vorkehrungen für ihren Börsengang, da staatliche Initiativen und Programme zunehmend in die Hände privatwirtschaftlicher Akteure übergehen. Infolge des Übergangs von einer geostationären Umlaufbahn (Geostationary Orbit, GEO) auf eine niedrige Umlaufbahn (Low Earth Orbit, LEO) wird der Weltraum immer erreichbarer. Angesichts der wachsenden Zahl von Raumfahrtmissionen und technologischer Entwicklungen bietet das Anlagethema „Raumfahrt“ eindeutig eine Vielzahl von Chancen für **Innovation** und **Fortschritt**.

Zum Bereich Raumfahrt 2.0 gehören vielfältige Aktivitäten, so dass viele spezifische ESG-Aspekte für verantwortungsbewusste Anlagen berücksichtigt werden müssen. Die private Raumfahrtwirtschaft hat ihren Senkrechtstart gerade erst begonnen, weshalb ständig neue Rechtsgrundlagen geschaffen und bestehende Vorschriften geändert werden können. Mithilfe dieser ESG-Investmentcharta will Echiquier Space einen Ethik-Filter formulieren. Diese Charta gewährleistet, dass **nicht-finanzielle Kriterien vollständig in die Anlagephilosophie integriert werden**. Das vorliegende Dokument kann sich ändern und wird mindestens einmal jährlich überprüft, um neuen Entwicklungen in der Branche Rechnung zu tragen.

Erstens wird das Portfolio des Echiquier Space bei der Einzeltitelauswahl das **DNSH-Prinzip (Do No Significant Harm – keine wesentliche Beeinträchtigung hervorrufen)** hinsichtlich der auf die Raumfahrtindustrie identifizierten ESG-Themen beachten. Abgesehen von diesem Prinzip **werden bestimmte Unternehmen im Portfolio möglicherweise positive Beiträge zur Erreichung mehrerer UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) leisten**. So ermöglicht der Zugang zum Weltraum neue Anwendungen für die Erdbeobachtung (Nachhaltigkeitsziele Nr. 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, Nr. 14 – Leben unter Wasser, Nr. 15 – Leben an Land usw.). Die Entwicklung der Hochgeschwindigkeits-Satelliten-Internetverbindung fördert E-Learning und Bildungsmöglichkeiten für Communities in abgelegenen Gebieten (Nachhaltigkeitsziele Nr. 4 – Hochwertige Bildung, Nr. 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Nr. 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur).

Die vorliegende Investmentcharta wurde am 18.5.2021 vom Ethikausschuss von LFDE genehmigt.

Die Charta wurde zuletzt im **Mai 2021** aktualisiert.

I. DIE ESG-INTEGRATIONSGRUNDSÄTZE VON LFDE

Die Verpflichtung von LFDE zu verantwortungsbewussten Investments beruht auf einer gründlichen Kenntnis der Unternehmen aufgrund von Gesprächen und Treffen sowie der Integration von ESG-Kriterien seitens aller Fondsmanagerteams. Die ESG-Integrationsgrundsätze von LFDE ermöglichen eine Identifikation der besten ESG-Praktiken und eine effizientere Bewertung der Risiken der einzelnen Unternehmen. Das Fondsmanagerteam macht sich für dieses Engagement stark: Das Team wurde vom internen Responsible Investment (RI)-Researchteam geschult und führt sämtliche ESG-Analysen durch, die anschließend vom RI-Researchteam auf den Prüfstand gestellt und validiert werden.

Die wichtigsten Grundsätze dieses ESG-Integrationsansatzes sind nachstehend aufgeführt.

- **Ausschlüsse:** LFDE schließt Unternehmen anhand von Branchenkriterien, Länderzugehörigkeit und normativen Gründen aus. Unsere Vorgehensweise für Ausschlüsse ist in Abschnitt II ausführlicher beschrieben.
- **ESG-Analysen:** ESG-Ratingziel (mindestens 90%) für sämtliche Aktien im Portfolio. Der Score für die Unternehmensführung wird systematisch vom Portfoliomanagerteam erstellt, während für die Aspekte „Umwelt“ und „Soziales“ die Scores von MSCI ESG Research verwendet werden (sofern vorhanden, andernfalls greift ein internes Rating). Voraussetzung für die Aufnahme in ein mit ESG-Kriterien verwalteten Fonds ist ein ESG-Score von mindestens 4 von 10. Darüber hinaus achten diese Fonds darauf, dass ihr gewichtetes durchschnittliches ESG-Rating stets höher ist als dasjenige ihres Anlageuniversums.
- **Kontroversen:** Besonderes Augenmerk gilt dem Vorhandensein von ESG-Kontroversen. Unser ESG-Analyseverfahren berücksichtigt einen Kontroversen-Malus für die Ermittlung des ESG-Ratings. Im Rahmen der ESG-Integration werden mit diesem Malus von maximal 1 von 10 Punkten nur Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung bestraft. Das MSCI ESG Research berücksichtigt in seinen Ratings für Umwelt und Soziales alle Kontroversen, die für diese beiden Thematiken bei einem Emittenten identifiziert werden, und straft sie ab. Darüber hinaus kann ein interner Ethikausschuss zusammentreten, der über die kritischsten Fälle und den möglichen Ausschluss bestimmter Unternehmen entscheidet.
- **Dialog:** Identifikation von Bereichen mit Optimierungspotenzial im Rahmen der ESG-Analyse jedes Unternehmens. Bereiche mit Optimierungspotenzial werden so weit wie möglich mit den Unternehmen gemeinsam erörtert.
- **Stimmrechtsausübung:** Systematische Ausübung der Stimmrechte durch die Fondsmanager für 100% der Wertpapiere in den Portfolios.
- **Transparenz:** Erhöhte Transparenz in Bezug auf unseren ESG-Integrationsansatz, mit monatlicher ESG-Berichterstattung.

Zusätzlich zu den ESG-Integrationsverpflichtungen von LFDE unterliegen die Anlageentscheidungen für den Echiquier Space der vorliegenden ESG-Investmentcharta, die auf ESG-Aspekte der Raumfahrtwirtschaft ausgerichtet ist.

II. UNSERE AUSSCHLUSSPOLITIK

Ein fester Bestandteil der Anlagephilosophie des Echiquier Space ist ein negatives Screening des Anlageuniversums, um Unternehmen auszuschließen, die nicht im Einklang mit unseren Werten und unseren Ambitionen für die Raumfahrtwirtschaft stehen.

A. BRANCHENAUSSCHLÜSSE

Alle LFDE-Fonds nehmen allgemeine Ausschlüsse bei kontroversen Branchen wie beispielsweise Herstellung von Tabak, Kraftwerkskohle, umstrittenen Waffen und Cannabis für den Freizeitkonsum vor. Der wichtigste zusätzliche Ausschluss für die Raumfahrtindustrie betrifft Unternehmen aus dem Wehrtechniksektor. Mehrere Akteure des Luft- und Raumfahrtsektors sowie der Wehrtechnikindustrie sind in diesem Bereich aktiv. Diese Unternehmen gehören zum traditionellen Raumfahrtsektor, den wir als Raumfahrtwirtschaft 1.0 bezeichnen. Wir wollen an den Chancen der nächsten Generation der Raumfahrtunternehmen, der sogenannten Raumfahrtwirtschaft 2.0, partizipieren.

Im Einklang mit der Ottawa-Konvention (1997) und dem Oslo-Übereinkommen (2008) sind direkte Anlagen in Unternehmen, die Streumunition und Antipersonenminen herstellen, verkaufen, lagern und befördern, ausgeschlossen (ohne Mindestumsatzgrenze). Unter den gleichen Bedingungen und unter dem Oberbegriff der **umstrittenen Waffen** schließt unser Fonds ferner alle Unternehmen aus, die an folgenden Waffensystemen beteiligt sind: biologische und chemische Waffen, Munition mit angereichertem Uran, Blendlaserwaffen, Brandwaffen und Waffen mit nicht nachweisbaren Fragmenten.

Abgesehen von umstrittenen Waffen **erweitert** der Echiquier Space **den Ausschluss auch auf alle anderen Waffen**.

Entsprechend investiert der Echiquier Space nicht in Unternehmen, die Umsätze mit der Entwicklung und/oder dem Verkauf von Waffen erzielen. Dazu gehören alle Umsätze mit der Herstellung von Kernwaffen (einschließlich Interkontinentalraketen und U-Boote, die ballistische Raketen abfeuern) und Nuklearsprengköpfen (einschließlich Montage und Unternehmen mit Verträgen über den Betrieb und die Verwaltung staatlicher Anlagen, in denen Nuklearsprengköpfe und Raketen hergestellt werden) sowie Komponenten, die sowohl für Nuklear- als auch für konventionelle Waffen bestimmt sein können. Ausgeschlossen sind ferner Unternehmen, die Umsätze mit der Herstellung oder Montage von Startrampen für Kernwaffen erwirtschaften.

Unternehmen, deren Umsatz zu mindestens 5% aus der Entwicklung und/oder dem Verkauf von Waffen stammt, werden ebenfalls ausgeschlossen. Dies betrifft den Umsatz, der mit Waffensystemen, Komponenten, direkten Systemunterstützungen, Dienstleistungen sowie zivilen Feuerwaffen und Munition erwirtschaftet wird. Wir schließen Unternehmen aus, die mindestens 20% des Kapitals von Gesellschaften halten, die von den vorstehenden Kriterien betroffen sind.

B. LÄNDERAUSSCHLÜSSE

Gemäß den ESG-Integrationsregeln von LFDE erfolgen keine Anlagen in Unternehmen, die aus steuerlichen Gründen auf den nachstehenden Listen stehen:

- [Liste des französischen Staates mit nicht kooperativen Ländern und Gebieten \(ETNC\)](#)
- [EU-Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete für Steuerzwecke](#)

Außerdem schließen wir Unternehmen aus, die Geschäftsbeziehungen mit **sanktionierten Regimen unterhalten** (laut Sanktionenliste des UN-Sicherheitsrats „UN Security Council Consolidated List“): Somalia, ISIL (Daesh) und Al-Qaida, Irak, Demokratische Republik Kongo, Sudan, Nordkorea, Libyen, Guinea-Bissau, Zentralafrikanische Republik, Jemen, Südsudan, Mali, die Taliban.

Besonderes Augenmerk gilt Unternehmen, die in engen Beziehungen zu nicht-demokratischen Ländern stehen. Wir vergewissern uns, dass die investierten Unternehmen **keine Geschäfte mit umstrittenen Regierungen für umstrittene Projekte tätigen**. In Bezug auf unser Engagement können wir ein Unternehmen ausschließen, wenn es mit diesen Regierungen für Projekte zusammenarbeitet, die wir als ‚umstritten‘ einstufen und die unserer Vision einer Raumfahrt der neuen Generation entgegenstehen.

C. NORMATIVE AUSSCHLÜSSE

Unternehmen, die **laut MSCI ESG Research von gravierenden Kontroversen** betroffen sind, werden ausgeschlossen. Diese Liste umfasst Unternehmen, die gegen eines oder mehrere der **zehn Prinzipien des United Nations Global Compact** verstoßen haben.

Darüber hinaus nehmen wir **Ausschlüsse infolge der Executive Order 13959** vor. Wir stützen uns auf die US-Ausführungsverordnung (Executive Order) „zur Bekämpfung der Bedrohung durch Wertpapierinvestitionen, die kommunistische chinesische Militärunternehmen finanzieren“. Diese Liste umfasst chinesische Unternehmen aus dem Militärssektor, die von den USA verboten wurden.

III. UNSERE ERWARTUNGEN ALS AKTIONÄRE VON UNTERNEHMEN AUS DER RAUMFAHRTINDUSTRIE

Die Akteure der Raumfahrtwirtschaft 2.0 bieten zahlreiche Anlagechancen für verantwortungsbewusste Investoren wie LFDE. Gleichzeitig sind bestimmte ESG-Risiken zu berücksichtigen und Bereiche mit Optimierungspotenzial zu identifizieren. Durch unsere qualitative Investmentanalyse, insbesondere aber unsere nicht-finanzielle Analyse, die vor jeder Anlage erfolgt, identifizieren wir diese Risiken und Chancen. Mit unserem internen ESG-Analyseverfahren identifizieren wir verbesserungswürdige Bereiche für Unternehmen. Wir führen Gespräche mit ihnen und bieten eine sorgfältige Überwachung der Entwicklung. Zur Steuerung der ESG-Risiken können wir uns auch auf unseren externen Partner MSCI ESG Research stützen, wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf bestimmte Themen lenken müssen.

Nachstehend sind die wichtigsten Themen für jede ESG-Säule und unsere Strategie für deren Steuerung aufgeführt. Alle diese ESG-Aspekte müssen für jedes Unternehmen im Hinblick auf ihre Wesentlichkeit analysiert werden. Für jede Säule gelten andere Anforderungen und Steuerungsprozesse. Der Klarheit halber verwenden wir den folgenden Farbcode:

- **[NICHT ZULÄSSIG]**: Falsche Praktiken gemäß unserer Charta und unseren ESG-Grundsätzen, so dass der Echiquier Space nicht in die betroffenen Unternehmen investieren kann.
- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]**: Wir müssen Gespräche mit den betroffenen Unternehmen führen – entweder, weil sie ihre Praktiken verbessern müssen, um unsere Charta und ESG-Grundsätze einzuhalten, oder weil uns Informationen über das betroffene ESG-Problem fehlen, um zu fundierten Schlussfolgerungen zu kommen. Wir erwarten, dass die identifizierten Praktiken von den betroffenen Unternehmen innerhalb von drei Jahren verbessert werden.

A. UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Für LFDE ist die Unternehmensführung von besonderer Bedeutung. Deshalb verpflichten wir uns in Bezug auf die Raumfahrtwirtschaft zu mehreren Resolutionen für unsere Anlagen:

- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT] Kontrollsystem**: Das Kontrollsystem ist ein wesentlicher Bestandteil einer soliden Unternehmensführung.
 - Wir tragen für das Vorhandensein eines Kontrollsystems und eines Leiters Sorge, der ein Experte für raumfahrtrelevante ESG-Aspekte ist. Dieses System ermöglicht eine bessere Befragung des Managements und eine Verbesserung der ESG-Praktiken.
 - Dies fließt in den ESG-Score ein.
- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT] Diversität**: Da in der Raumfahrtwirtschaft 2.0 hauptsächlich Männer tätig sind, überwachen wir die Vertretung von Frauen/Minderheiten in Führungspositionen oder in Vorständen sowie die Bemühungen der Unternehmen zur Verbesserung der Inklusivität.
 - Dies spiegelt sich im ESG-Rating wider, da wir für die betreffende Frage keinen Punkt an Unternehmen mit einer Geschlechterdiversität von unter 40% in den Vorständen und 20% im Exekutivausschuss vergeben.
 - Darüber hinaus erfordert unsere Abstimmungspolitik einen Frauenanteil von mindestens 30% in den Vorständen.

- Wir bevorzugen ferner Unternehmen, die beim Zugang zu Führungspositionen Chancengleichheit in Bezug auf Geschlecht und Herkunft gewährleisten.
- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** **Transparenz:** Als verantwortungsbewusste Investoren halten wir einen engen Kontakt zu den Unternehmen, so dass wir trotz mangelnder Transparenz ein genaues Bild von ihrer ESG-Positionierung erhalten. Unser Engagement-Ansatz für die Unternehmen, die wir beraten und bei der Verbesserung ihrer ESG-Praktiken unterstützen, ist von entscheidender Bedeutung.
 - Gemäß dem UN-Übereinkommen von 1975, dem **Weltraumregistrierungsübereinkommen**, sind die Staaten verpflichtet, den Vereinten Nationen gegenüber Angaben über die Umlaufbahn jedes Weltraumobjekts zu übermitteln. Daher stellen wir sicher, dass die Unternehmen im Portfolio alle Objekte melden, die in den Weltraum geschickt werden.
 - Darüber hinaus erwarten wir **Transparenz über Geschäftsabsprachen mit Regierungen**, insbesondere in Bezug auf Satellitendaten, denn wir wollen sichergehen, dass diese Informationen demokratischen und positiven Zwecken dienen. Falls wir die verfügbaren Informationen als unzureichend erachten, wenden wir uns an das Management, um ein geeignetes Maß an Transparenz zu erreichen.

REGULATORISCHE BEDENKEN

Angesichts neuer Verpflichtungen und neuer Akteure in der Raumfahrtwirtschaft, vor allem kommerzieller Protagonisten, wird sich die Weltraumgesetzgebung in den nächsten Jahren voraussichtlich ändern. Wir verpflichten uns nicht nur dazu, die rechtlichen Rahmenbedingungen sorgfältig zu überwachen, sondern erwarten auch von den Unternehmen, dass sie dieses Thema bei ihrer Geschäftsaktivität berücksichtigen. Ausdrucksformen hierfür sind:

- Die Unterzeichnung von **Unternehmenschartas und -vereinbarungen** (z.B. *Collective for Space Care*),
- Unternehmenspolitik in Bezug auf **den Schutz und die Erhaltung des Weltraums** (z.B. durch Grundsätze zur Beseitigung von Weltraummüll, zur Nutzung der Weltraumressourcen usw.),
- Unternehmenspolitik in Bezug auf **die gesellschaftlichen Auswirkungen** (z.B. Datenschutz, Schutz der Privatsphäre, Sicherheit der Astronauten usw.),
- **Beispielhafte Transparenz gegenüber den Aktionären** in Bezug auf die Aktivitäten im Weltraum.

[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT] Wir werden Gespräche mit dem Management führen, um mehr über die befolgten Rechtsvorschriften und Empfehlungen zu erfahren und uns vergewissern, ob es eine Rolle bei **der Förderung der verantwortungsvollen Entwicklung des Weltraumrechts** übernimmt.

B. UMWELT

Der Echiquier Space konzentriert sich auf Unternehmen, die in Bezug auf die Auswirkungen ihrer Produkte oder Dienstleistungen auf die Umwelt als **vorbildlich** gelten. Wir **stellen sicher, dass die Unternehmen über Umweltrichtlinien verfügen und entsprechende Maßnahmen ergreifen**. Falls nicht öffentlich verfügbar, **wenden wir uns an die Unternehmen**, um ihre Strategie in Bezug auf Umweltschutzthemen zu erörtern und um die Steuerung **ihrer Umweltrisiken nachzuvollziehen**. **Wenn ein Unternehmen uns keine ausreichenden Informationen zur Verfügung stellt, oder wenn wir der**

Ansicht sind, dass die Strategie für seine Aktivität nicht angemessen ist, nehmen wir von einer Anlage in dieses Unternehmen Abstand.

Einige Unternehmen der Raumfahrtwirtschaft 2.0 entwickeln Technologien und Geschäftsmodelle, die einen positiven Beitrag zu ökologischen Themen leisten.

- Im Zusammenhang mit Satellitendaten und -bildern setzen wir auf Unternehmen, die die **Beobachtung und Vorhersage von Umwelt- und Klimaveränderungen auf der Erde ermöglichen**. So erstellen Satelliten **über die Hälfte der 50 notwendigen Beobachtungsparameter zur Beschreibung des Klimasystems (Essential Climate Variables, ECVs)**, die vom Global Climate Observing System (GCOS) für die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC COP21) identifiziert wurden. Satelliten liefern **einzigartige Messdaten**, die ansonsten nicht verfügbar wären, wie z.B. in Bezug auf die abschmelzenden Polkappen, den Meeresspiegel, die Abholzung der Wälder, die Erkennung von Naturkatastrophen usw.
- Die Satellitentechnologie ermöglicht zudem die **Optimierung von Logistikströmen** wie z.B. der LKW-, Flug- und Schiffsverkehrsstrecken zur Verbesserung der Erreichbarkeit abgelegener Gebiete, vor allem aber die **Reduzierung der CO₂-Emissionen des Transports**.
- Unternehmen der Raumfahrtwirtschaft 2.0 konzentrieren sich auf die **Wiederverwendbarkeit ihrer Ausrüstungen** (vor allem von Raketen), um Kosten und Preise zu senken und gleichzeitig die negativen ökologischen Auswirkungen zu reduzieren.

Der Echiquier Space achtet ferner auf Bereiche mit möglichen Problemen:

- Wir bevorzugen Unternehmen, die dazu beitragen, dass die Raumfahrtwirtschaft **nachhaltiger wird, und die sich um eine Reduzierung ihrer negativen Auswirkungen auf die Umwelt bemühen**.
 - Wir setzen auf Unternehmen, die **wiederverwendbare Trägerraketen einsetzen, die Lebensdauer von Satelliten verlängern und neue Materialien entwickeln**, die weniger Ressourcen und Energie verbrauchen, sowie auf Unternehmen, die Daten sammeln und fortschrittliche Analyseverfahren nutzen, um den Betrieb zu verbessern und den Ressourcenverbrauch zu optimieren.
 - **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Wir überprüfen systematisch, ob die Unternehmen eine **Lebenszyklusanalyse** durchführen und beginnen einen Dialog mit Unternehmen, wenn diese Informationen nicht aufschlussreich sind.
 - **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Wir überwachen den CO₂-Fußabdruck unserer Portfolios, denn unser langfristiges Ziel ist eine niedrigere CO₂-Bilanz (alle Bereiche) als unsere Benchmark. Zur Erreichung dieses Ziels werden wir Gespräche mit den Unternehmen mit erhöhtem CO₂-Ausstoß führen.
- Für den Start von Raketen oder die Korrektur der Umlaufbahn von Satelliten im Orbit werden **Treibstoffe** verwendet.
 - **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Wenn ein Unternehmen toxische und umweltschädliche Treibstoffe für Raumfahrzeuge wie Hydrazin oder Kerosin verwendet, stellen wir sicher, dass **Sicherheitsprotokolle für Mitarbeiter** und Pläne für die **Umstellung auf sicherere und umweltverträglichere Alternativen** wie Wasserstoff oder Methan vorhanden sind.

- Wir sind extrem kritisch in Bezug auf **Weltraumtrümmer**.
 - **[NICHT ZULÄSSIG]** Wir wollen weder einen Raumschiffriedhof im Orbit noch das Kollisionsrisiko fördern. **In ein Unternehmen, das weder Richtlinien für Weltraumschrott umsetzt noch das Trümmerrisiko seiner Produkte steuert, investieren wir nicht.**
 - **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Da **Weltraummüll auch auf die Erde herabfallen kann**, achten wir darauf, dass die Unternehmen über **geeignete Kapazitäten von Flugbahnsimulationstools** für Trümmer und für zurückkehrende Trägerraketen verfügen.
 - Umgekehrt schätzen wir Unternehmen, die das Ende der Lebensdauer ihrer Satelliten sowie Weltraumschrott allgemein managen oder die Beseitigung der Trümmer übernehmen.
- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Beim Bau von Raumschiffen oder Satelliten werden in bestimmten Komponenten möglicherweise seltene Elemente eingesetzt. Wir achten auf den Abbau, die Verarbeitung und die Verwendung von **Seltenen Erden (Rare-Earth Elements, REEs)** und **legen Wert darauf, dass die freiwilligen Leitlinien der Unternehmen** (z.B. die Extractive Industries Transparency Initiative (EITI), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der International Council on Mining & Metal (ICMM) oder Richtlinien für Emissionen) **über die gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien hinausgehen** (z.B. Bribery Act in Großbritannien, Corrupt Practice Act (FCPA) in den USA). Falls erforderlich führen wir Gespräche mit den Unternehmen, um sicherzustellen, dass diese Elemente mit fairen und ethischen Methoden beschafft werden.
- **[NICHT ZULÄSSIG]** **Unternehmen, die von Kontroversen in Bezug auf die Thematik der Seltenen Erden betroffen sind, werden ausgeschlossen.** Generell lassen wir große Vorsicht in Bezug auf die Beschaffung von Rohstoffen durch die Unternehmen walten.
- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Die Raumfahrtwirtschaft erzeugt eine Fülle von **Daten**, die in Rechenzentren gespeichert werden, um dann für Mehrwert-Informationen genutzt zu werden. Rechenzentren verbrauchen Energie. Allerdings arbeiten viele Unternehmen in unserem Portfolio mit Clean-Tech-Anbietern zusammen, zum Beispiel mit **großen Rechenzentren mit höchsten Marktstandards**, die **kohlenstoffneutral sind**, oder anderen Anbietern, die eine **Power Usage Effectiveness (PUE) unter 1,5** (Kennzahl für die Energieeffizienz von Rechenzentren) aufweisen.

C. SOZIALES

Einige Unternehmen der Raumfahrtwirtschaft 2.0 entwickeln Technologien und Geschäftsmodelle, die **einen positiven Beitrag zu sozialen Themen** leisten:

- Unternehmen, die einen besseren Breitbandzugang in abgelegenen Gebieten (ländliche Zonen, Inseln im Ozean usw.) zur **Reduzierung der digitalen Kluft** fördern.
- Satellitenbilder können zur **Bekämpfung der Zensur** beitragen, indem sie die Transparenz in Bezug auf politische Ereignisse und mögliche Menschenrechtsverstöße, die eine Gefahr für die Bevölkerung darstellen, verbessern. Nach dem jüngsten Militärputsch in Myanmar konnten die Medien beispielsweise Satellitenaufnahmen der Proteste im Land senden, obwohl das Internet fast vollständig abgeschaltet war. Ein weiteres markantes Beispiel ist der „Arabische Frühling“,

bei dem die Behörden in den betroffenen Ländern eine Internet-Zensur und in einigen Fällen sogar eine vollständige Abschaltung vornahmen. Aufgrund der Satellitentechnik war die Welt in der Lage, die Ereignisse aus dem Weltraum zu verfolgen.

- Die Raumfahrtwirtschaft kann **bahnbrechende wissenschaftliche Entdeckungen** in den Sektoren Technologie, Medizin, Biologie usw. ermöglichen. Das Potenzial für die Forschung auf der Internationalen Raumstation ist gewaltig, denn sie zeichnet sich durch **einzigartige Merkmale** – Mikrogravitation, extreme Bedingungen wie extreme Hitze, Kältezyklen, Ultra-Vakuum, atomarer Sauerstoff und hochenergetische Strahlung – und ihre Position auf einer niedrigen Umlaufbahn aus. Diese einzigartigen Rahmenbedingungen ermöglichen Wissenschaftlern Forschungsarbeiten, die auf der Erde undenkbar wären.
- Die Raumfahrtwirtschaft 2.0 ist ein neuer Wirtschaftszweig, der durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze, neues Wissen und Technologie einen Beitrag zur **Wirtschaftsentwicklung** leistet und das Wachstum auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene befeuert. Unserer Ansicht nach beschert die Raumfahrtwirtschaft bestimmten Branchen einen erneuten Nachfrageschub und fördert damit das gesamte Wirtschaftswachstum durch Fortschritte bei physischen und bei digitalen Aktivitäten.

Der Echiquier Space achtet ferner auf Bereiche mit möglichen Problemen:

- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Wir achten auf die **Cybersicherheit** der Unternehmen im Portfolio und tragen folglich dafür Sorge, dass ihre Verfahren in Bezug auf den **Datenschutz** robust sind. Bestimmte Raumfahrtunternehmen speichern Space-Daten in speziellen Clouds von multinationalen Unternehmen, die höchste Sicherheitsstandards befolgen.
- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Die **ethische Problematik der Bevölkerungsbeobachtung** ist ein heikles Thema. Wir vergewissern uns anhand der von den Unternehmen veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte oder führen Gespräche mit den Akteuren, die Satellitendaten erfassen und verarbeiten, um sicherzustellen, dass **1. die Bilder nicht gegen das Recht auf Privatsphäre verstoßen** und **2. keine Daten an Instanzen weitergeleitet werden, die nicht im Einklang mit der LFDE-Philosophie für verantwortungsbewusstes Investment stehen**. Wir analysieren, wie Unternehmen Daten erfassen und handhaben, nicht nur um lokale und regionale Vorschriften wie die DSGVO in der EU einzuhalten, sondern auch um **die besten Praxislösungen für dieses sensible Thema zu fördern, wie z.B. das Verfassen von ethischen Leitlinien oder die vollständige Transparenz hinsichtlich der Art der Verträge**. Besonderes Augenmerk richten wir auf Unternehmen, die **Geschäfte mit nicht-demokratischen Ländern machen**.
- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Angesichts der männlichen Dominanz vor allem in der Raumfahrtwirtschaft 1.0 stellen wir sicher, dass die Unternehmen Maßnahmen zur Verbesserung der **Diversität** ergriffen haben (Programme zur Sensibilisierung für Diversität, Frauen im Management, Einstellungsverfahren für Menschen mit Behinderung, Inklusionsvereine usw.), die in unserer ESG-Bewertung berücksichtigt werden.

Die Raumfahrtindustrie 2.0 befindet sich noch in einem Frühstadium ihrer Entwicklung und bleibt eine hochtechnologische Herausforderung. Deshalb brauchen bestimmte Dienstleistungen und Produkte unter Umständen noch Zeit für die Senkung der Kosten und die Demokratisierung des Zugangs zum Weltraum.

- **[ENGAGEMENT-AKTIVITÄT]** Dies trifft auf **kommerzielle Raumflüge** zu, die Personen ein schnelleres Reisen von A nach B auf der Erde durch den Weltraum ermöglichen werden. Wir

achten vor allem auf die Kohlenstoffemissionen dieser Flüge im Gegensatz zu regulären Flügen, um diese zu überwachen. **Der Fonds stellt sicher, dass die Unternehmen Vorkehrungen zur Reduzierung der ökologischen und finanziellen Kostenkurve treffen und deren Nutzen mit ihren Kunden teilen.**

- **[NICHT ZULÄSSIG]** Bestimmte Unternehmen setzen auf die Entwicklung des Raumfahrttourismus, um Menschen ein Erlebnis im Weltall zu bieten. Wir unterscheiden zwischen Raumfahrttourismus und kommerziellen Raumflügen, da wir die Meinung vertreten, dass **Raumfahrttourismus eine zu hohe Belastung der Umwelt verursacht und nur wenigen Privilegierten zugute kommt.** Aufgrund dieser Unterscheidung **investieren wir nicht in Unternehmen, deren Kerngeschäft im Raumfahrttourismus besteht.** Wenn Unternehmen über **50%** ihres Umsatzes mit dieser Aktivität erwirtschaften, stufen wir sie als Kerngeschäft ein.

D. ESG-KONTROVERSEN

Unser internes ESG-Analyseverfahren berücksichtigt **einen Kontroversen-Malus** für die Ermittlung des ESG-Ratings. Im Rahmen der ESG-Integration sanktioniert dieser Malus nur Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung und kann maximal 1 von 10 Punkten erreichen. Das MSCI ESG Research berücksichtigt in seinen Ratings für Umwelt und Soziales direkt alle Kontroversen, die für diese beiden Thematiken bei einem Emittenten identifiziert werden, und straft sie ab. Falls kein MSCI ESG Research verfügbar ist, wendet unser internes ESG-Analyseverfahren einen Kontroversen-Malus für die Aspekte ‚Unternehmensführung‘, ‚Umwelt‘ und ‚Soziales‘ von maximal 2 von 10 Punkten an. Auf diese Weise können wir Unternehmen direkt sanktionieren, deren ESG-Rating infolge einer oder mehrerer wesentlicher Kontroversen unserer Meinung nach gesenkt werden muss. Darüber hinaus beeinflussen vergangene ESG-Kontroversen eines Unternehmens unsere Einschätzung aller drei ESG-Säulen. Die gravierendsten Fälle können zu einem Ausschluss führen.

E. ENGAGEMENT-ANSATZ

Da das Anlagethema ‚Raumfahrtwirtschaft 2.0‘ seinen Senkrechstart gerade erst begonnen hat und sich die betreffenden Rechtsgrundlagen ständig ändern, **ist unser Engagement-Ansatz in Bezug auf die Unternehmen von kritischer Bedeutung.** Unser Ansatz beruht hauptsächlich auf der **Überwachung der ESG-Fortschritte** der investierten Unternehmen. Auf diese Weise können wir **vorrangig solche Unternehmen bewerten, die sich für Verbesserungen einsetzen** („Best-Effort“-Ansatz). Der Echiquier Space achtet besonders auf seinen Engagement-Prozess und wird systematisch über Verbesserungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit den bei der ESG-Analyse identifizierten raumfahrtrelevanten Themen informieren. Wir verpflichten uns, die Unternehmen bei der **Verbesserung ihrer Transparenz** bezüglich der in dieser Charta beschriebenen Kriterien zu unterstützen.

Vor jeder Anlage erstellen wir Research und Analysen. Angesichts des geringen Reifegrads dieser boomenden Branche und unseres hohen Engagements in Bezug auf die betreffenden ESG-Themen wollen wir dieses Ziel jedoch bis zum Ende dieses Jahres erreichen, da das Team zunächst ein noch vorläufiges Portfolio verwaltet. Falls ein Portfoliounternehmen nach der Auflegung des Fonds nicht die

in dieser Charta beschriebenen Kriterien erfüllt, wird die Position in diesem Unternehmen innerhalb einer angemessenen Frist aufgelöst.

Die Aktualisierung der Analysen und/oder Follow-up-Meetings sind obligatorische Etappen, um die von den Unternehmen erzielten Fortschritte ausgehend von den zuvor formalisierten Zielen (erreichte, teilweise erreichte oder nicht erreichte Bereiche mit Optimierungspotenzial) zu bewerten und die nächsten Bereiche mit Optimierungspotenzial neu zu festzulegen. Für das Screening der Anforderungen und die Verfolgung der Fortschritte hat das Team ein **auf dieser Charta basierendes Kontrollschema** erstellt. Mit diesem Tool stärken wir nicht nur unser Portfoliomanagement, sondern können auch ESG-Anfragen unserer Kunden effizienter beantworten.

Damit die ESG-Reife der Unternehmen im Portfolio für die Anleger klarer wird, sind die Unternehmen im Portfolio des Echiquier Space in zwei Kategorien eingeteilt:

- Unternehmen der „Best-in-Class“-Kategorie entsprechen den Werten, die wir in dieser Charta erläutert haben.
- Unternehmen der „Best-Effort“-Kategorie müssen Verbesserungen in Bezug auf bestimmte ESG-Aspekte erzielen. Das Fondsmanagerteam wird auf diese Unternehmen einwirken und die erreichten Verbesserungen im zeitlichen Verlauf überwachen.

LFDE wird vierteljährlich die Zusammensetzung jeder Kategorie offenlegen.

RECHTSHINWEIS

Diese Charta informiert Investoren über die Verpflichtungen von La Financière de l'Echiquier für die Verwaltung des ECHIQUIER SPACE-Fonds. Sie stellt kein verbindliches oder gesetzlich vorgeschriebenes Dokument dar.

Die Informationen in dieser Charta stammen aus den zuverlässigsten Quellen, die uns zum Redaktionsschluss zur Verfügung standen, und können sich mit der Zeit ändern.



LA FINANCIERE DE L'ECHIQUIER

53, AVENUE D'IENA - 75116 PARIS - TEL.: 01.47.23.90.90 - www.lfde.com

S.A. MIT EINEM KAPITAL VON 10.060.000 EUR - HR PARIS SIREN NR. 352 045 454

VON DER FRANZÖSISCHEN FINANZMARKTAUFSICHTSBEHÖRDE AMF UNTER DER NR. 91004 ZUGELASSENE KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT